

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anstalt
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 30.

Dienstag, 6. Februar 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenlänge: 43 mm breite Korpuszeile 18 Pf. (Zeilenpreis 12 Pf.) Zeitraumbänder und einzelblätteriger Text nach besonderem Tarif.

Redaktionsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmalz in Riesa.

Sparkasse Riesa

Wahhaus

Geruch Nr. 29.

Einlagenbestand: 11 1/2 Millionen Mark.
Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung.

Mündelsichere Kapitalanlage unter Garantie der mit ihrem gesamten Vermögen haftenden Stadtgemeinde.

Gewährung von Darlehen auf Grundstücke, Wertpapiere und Sparkassens Einlagenbücher.

Sofortige Erledigung | Unbedingte Verschwiegenheit über alle Geschäftsverhältnisse sowohl Behörden wie Privaten gegenüber.

Ressortkunden | Montags bis Freitags: 8—12 und 2—4 Uhr
Sonnabends 8—2 Uhr.

Giro-Kasse des Verbandes ländl. Gemeinden. Kostlose Heberweisungen.

Der für die diesjährigen Schießübungen erforderliche Bedarf an Brettern, Latzen, Pfosten und Rundhölzern soll am 1. 3. d. J. 12 Uhr mittags öffentlich verbungen werden. Postmäßig verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Hölzer“ sind portofrei bis zum Verdingungstermin an die unterzeichnete Kommandantur einzureichen. Bedingungen können hier eingesehen oder gegen Einsendung von 50 Pf. in 10 Pf.-Briefmarken von hier bezogen werden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Februar 1912.

— Herr Prokollantmeister Gauschild ist unter dem 20. Februar d. J. nach Leipzig versetzt und zum Prokollantmeister ernannt.

— In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Rieser Bank wurde beschlossen, der für den 2. März d. J. festgesetzten Generalversammlung die Erhöhung der bisherigen Dividende von 7% auf 7 1/2% vorzuschlagen. Der Abschluß pro 1911 lautet recht günstig; sowohl der Gesamtumsatz als auch das Gewinnresultat weisen gegenüber dem Vorjahre höhere Beträge auf. Der letztere ist von rund 116 auf 131 Millionen und der letztere von rund 59000 auf 128000 Mark gestiegen. In dem Gewinne ist allerdings zu bemerken, daß in der eben abgelaufenen Periode ein Aktienkapital von 1 Million, in dem Jahre vorher aber ein solches von nur 800000 Mark gearbeitet hat. Die Reserven erfahren auch diesmal eine reichlich bemessene Verstärkung, indem dieselben im Falle der Genehmigung insgesamt 312000 Mark oder 31% des Kapitals der Gesellschaft betragen werden.

— Auf den morgen Mittwoch im Hotel Höpner stattfindenden öffentlichen Maskenball vom W. S. Sängerkreis sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

— Gestern abend gastierte Direktor Helmemanns „Sunte Bühne“ im Wettiner Hof. Der Besuch des humoristischen Konzertes war ein bezeichnender. Was die Sänger boten, war vollen Lobes wert. Die humoristischen Vorträge liefen eine äußerst heitere Stimmung hervor, und was die gefanglichen Leistungen anbetrifft, so zeigten sich die Sänger auch auf diesem Gebiet ihrer Aufgabe gewachsen. Mit gutem Ausdruck und mit Innigkeit trugen die Herren ihre Vieder vor. Auf dem Gebiet des Humors folgte Schlagler auf Schlagler. Jeder der Vortragenden war bemüht, das Beste zu bieten. Besondere Erwähnung mögen auch die Vorträge des Damenensemble haben, der eine Konzertsängerin in bester Weise imitierte. Die Soufflets und Solozögen verfielen natürlich ihre Wirkung nicht. Vor allem waren es auch die Ensemblelieder, die wahre Hochzeiten hervorriefen. Ein jeder der Besucher wird sich weislich sehr gut unterhalten haben.

— Wie man uns mitteilt, muß es in dem Artikel in gestriger Nummer unseres Blattes, die Frage der Einverleibung Gröbas betr., in Spalte 2, Absatz 2, Zeilen 12 und 13, heißen: nach Erschöpfung aller nicht steuerlichen Einnahmequellen.

— Das erste Verzeichnis der bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen Beschwerden des Petitionen verzeichnet auch eine Petition des Stadtrates und der Stadtverordneten zu Riesa und Genossen, betr. den Bau einer normalspurigen Eisenbahn Riesa—Strehla—Landesgrenze mit Anschluß an die bereits genehmigte Eisenbahn Torgau—Belgien auf dem linken Elbufer.

— Aus Hohenstein-Ernstthal wird dem „Chem. Tgl.“ gemeldet: Der Sergeant Göbe, der kürzlich aus Riesa, wo er als Feuerwerker zum Artilleriedepot kommandiert war, wegen Unterschleifen fahndet, wurde in Hof verhaftet. Sonntag nachmittag sollte er zurückgebracht werden, wobei er seinem Transporteur kurz vor Glauchau entwich.

—, der durch das Abortfenster des in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnzuges gesprungen war, trug eine erhebliche Kopfverletzung davon. Er konnte wieder festgenommen werden.

— Das „Dr. Journal“ schreibt in seiner gestrigen Nummer: „Verschiedene Tageszeitungen haben zum Teil unter der Überschrift: „Nützliche Wahlhilfe“ für die Sozialdemokratie die Nachricht gebracht, der Amtshauptmann zu Delsitz habe einen Beamten zur Wahlhilfe abgefordert. Nach den angefertigten Erörterungen hat der Amtshauptmann zu Delsitz lediglich den jüngeren Beamten, die bei der Wahl und Stichwahl Wahlhilfe leisten wollten, Urlaub erteilt, soweit dies ohne Störung des Dienstbetriebes möglich war. Ein derartiges Verfahren von Behördenvorständen ist bisher niemals beanstandet worden.“

— Der Vorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller hat die diesjährige Generalversammlung auf Montag, den 11. und Dienstag, den 12. März d. J. festgelegt. Die Beratungen gewinnen diesmal dadurch eine besondere Bedeutung, daß in diesem Jahre die Feier des 10-jährigen Bestehens des Verbandes mit der Generalversammlung verbunden werden soll. Am 21. Februar, dem Tage der im Jahre 1902 erfolgten Vergründung des Verbandes, wird der Gesamtvorstand eine Festkündigung abhalten.

— SS Ueber „Schlachtoch-Vericherung, Landwirte und Fleischer“ führte der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Ergebirge zu Chemnitz Wes. Oekonomierat Schubart-Cuba in der Kreisvereins-Ausschussung folgendes aus: „Die staatliche Schlachtoch-Vericherung stellt leider erhöhte Beiträge für das Jahr 1912 in Aussicht. Die andauernd höheren Preise für Schlachtoch haben es notwendig gemacht, daß für Küllen im Jahre 1912 300 M. gegen 200 M. 1911 Kühe u. Kalben 500 „ „ 300 „ 1911 Schweine 0,70 „ „ 0,80 „ 1911 erhoben werden müssen. Leider trägt zu der Erhöhung der Grundpreise der Umstand mit bei, daß es noch immer sehr viele Landwirte gibt, die von der Freibank keinen Gebrauch machen, die es vorziehen, ihre Tiere zu billigen Preisen an den Fleischer zu verkaufen und diesem Abzulassen, seine Ansprüche bei der staatlichen Schlachtoch-Vericherung geltend zu machen. Wenn nun auch die Tiere einer gewerblichen Schlachtung unterliegen und die Entschädigungen für die gewerblichen Schlachtungen belasten, so belasten sie doch auch die durch Umlage aufzubringenden Beiträge für die Roschlachtungen, weil, wenn die Tiere vom Landwirt geschlachtet und auf der Freibank verwertet werden, sich die durch jährliche Konfisation zu erhebenden Beiträge vermindern würden; es gilt das wenigstens von demjenigen Differenzbeitrag, welcher zwischen dem billigen Einkauf des Fleisches und der Verwertung durch die Freibank liegt. Die durch Konfisation im Anfang dieses Jahres festgesetzte Nachzahlung wird leider wieder höher ausfallen, und zwar jedenfalls um so mehr, weil aller Voraussicht nach die Zahl der Tiere sich vermindert hat. Es sind 942597 M. 1911 gegen 796735 M. im Vorjahre für weibliche Künder umzuliegen. Wenn man nun bedenkt, daß die Entschädigungen für die Seuchen, namentlich die Maul- und Klauenseuche, große Summen erfordert haben

und deshalb die sich ergebenden Beiträge für die Seuchenversicherung auch erhöht zu zahlen sind, so ist es angebracht, wenn wir die Befürchtung aussprechen, daß viele Viehhalter über die große Ausgabe jammern werden.“

— SS Nach dem 41. Jahresbericht des Landesmedizinalkollegiums haben sich die nicht approbierten Krankenbehandler mit Ausschluß der Zahnärzte von 1887 auf 1852 vermehrt. Die Vermehrung fällt ausschließlich auf das Konto der weiblichen Kurpfuscher. In Bittau, Bahren, Chemnitz-Land, Annaberg, Glauchau gab es mehr Kurpfuscher als Ärzte. Sehr geschätzt haben sich die Ärzte, in denen wegen öffentlicher Anklage von Gegenständen, Vorrichtungen, Methoden oder Mitteln zur Verhütung oder Heilung von Krankheiten unter Behauptung übertriebener Wirkungen Anzeige zu erstatten war. Unter anderem priet ein gewisser J. aus Berlin ein Mittel „Kolobul“ zur Nervenstärkung und um Wahnwitz zu verhüten an. In einer zu diesem Zweck geschriebenen Broschüre wurde dem Leser der Glaube beigebracht, daß ein frühzeitiger und pfechtlicher Tod durch Giftkrankheit die Folge einer anfangs leichten Nervenerschöpfung sei, die am sichersten durch den Genuß von „Kolobul“ zu verhüten wäre. Auf der Hygiene-Ausstellung vorigen Jahres konnte man dieses heerliche Mittel in einem wunderschönen Paillon probieren.

— SS Der Kampf gegen die Tuberkulose ist, wie im 41. Jahresbericht des Landesmedizinalkollegiums über das Medizinialwesen im Königreich Sachsen ausgeführt wird, energisch und mit Erfolg fortgesetzt worden. Trotz der Empfehlung des internationalen Tuberkulose-Kongresses in Washington, die Anzeigepflicht für alle Tuberkulose-Fälle staatlich einzuführen, sah sich das Landesmedizinalkollegium nicht veranlaßt, aber die durch Ministerial-Berordnung vom Jahre 1900 vorgeschriebene Anzeigepflicht beim Wohnungswechsel von Schwindsüchtigen hinauszugehen. Ein außerordentlicher Rückgang der Tuberkulose wird seit 2 Jahrzehnten in Chemnitz beobachtet. Sie ist von 2,6 auf 1,5% zurückgegangen. Der Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht von Chemnitz und Umgegend konnte seine Mitgliederzahl von 2158 auf 2704 erhöhen. In der Fürsorgestelle erschienen 2895 Personen. Es wurden 333 Auswurfsuntersuchungen, 167 Probeinspritzungen und 285 Hautimpfungen vorgenommen. Das Wandertuberkulosemuseum wurde in Meißen in 14 Tagen von 4000 Personen besucht.

— Bei Dresden markierten Sonntag nachmittag Tausende von Menschen über das Elbe i d. Im Sommer konnte man durchwaten und jetzt kann man darüber gehen, es ist immer ein eigenartiges Gefühl, wenn man so außerordentliche Gelegenheiten hat, des mächtigen Stromes zu spotten. Bei Kosterwitz fuhr am Sonntag ein starker Wagen auf dem Eise über die Elbe, bei Pillnitz war am Sonntag ein bequemer Übergang hergestellt, auch bei Fraßdorf war eine Gangbahn hergestellt, in Pirna liefen Baghallige auf dem spiegelglatten Eise des Stromes Schlittschuh, in Wehlen war mittags der Übergang passierbar, in Rathen aber und Königstein und auch in Schandau war der Jährbetrieb noch in vollem Gange.

— Daberzen. Der im hiesigen Ort bestehende Festkollektionen ergeht wie aus dem Inseratenteil vorliegender Nummer ersichtlich, nächsten Sonntag im „Admiral“ sein 12. Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball. Der

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortlichkeiten vorteilhafteste beste Verbreitung.